

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Tagblatt. 1920-1964 1934

59 (10.3.1934)

Torrit nimmt eine Zigarette und raucht ruhig, während er das Glas füllt, obgleich seine Gedanken durchaus nicht abruht.

Die kleine Dorrit schenkt ihm nicht acht, wie sie ihm antworten soll. Sie gehört nicht zu den Frauen, denen eine vorgetragene Rede etwas liegt. Halberbum hat sie nur dem Freundesbesuchen zu. Sieher kommt sie zu etwas wie einem leichten Klopse. Er ist schließlich ein wenig älter als sie. Er hält Vorlesungen an der Universität — seine Tätigkeiten werden durch sie beeinflusst, aber sie macht, in einer Persönlichkeit von Größe. Unwillkürlich denkt man dabei an ehrenwerte ältere Herren, wenn nicht an herrliche Geister. Auf jeden Fall etwas ganz anderes als eine Frau Ott.

Mit diesem Vergleich mit Dorrit hat Dorrit nichts zu tun. Aber vertrauter als Freundesbesuchen hat sie die Frau Ott. Sie hat mit ihrem zu stellen, ist für sie aus manchem Sinn gelassig, bei ihrem Handeln es sich nicht um so fern und schmerzliche Dinge wie Ausgrabungsarbeiten in Pergament. Dergleichen stellt Anforderungen in der Arbeit an sie.

Torrit stellt sich auch gleich nach ihrer ersten Frage auf die Fänge — sie wird ein herrlicher Katsch für sie.

„Sollen Sie den berühmten Pergament-Katzen mit ausgehen, Herr Doktor?“ will sie wissen.

„In welchem größten Schatzhaus nicht. Damals war ich lieber noch nicht geboren.“ Er macht sich wieder über das Glas her. „Er nimmt sie also nicht ernst — oh, wenn soll er sie kennen lernen! Jetzt gerade, Herr Doktor!“

„Aber Sie waren doch in Pergament?“ Es klingt fröhlich und lustig — irgendwas muß sie ihrem Vorgesetzten über sich selbst eine Sache nach außen schaffen.

Jetzt legt er den Löffel aus der Hand. Pergament war im Altertum die Hauptstadt eines mächtigen Reiches, mit Prachtbauten und herrlichen Anlagen. Eine unerschütterliche Festung für uns, der Welt ist nur die höchste Festung unter vielen. Jetzt ist dort übrigens nicht mehr viel zu sehen.“

„Nicht mehr?“ Frau Ott legt mit Bedacht, Sie gingen in nächster Zeit als Leiter einer Expedition herüber!“

„Das ist auch richtig — aber Pergament soll für viele Kisten, die ich über Jahre erschaffen werden, nur eine Station sein. Es ruht in Kleinasien noch in der Erde — werden Sie an Kleit, geliebtes Fräulein, an Priene, Ephesus, Miletus am Mäander.“

Verstohlen betrachtet Dorrit den Mann, dem diese fremden Namen aus einer weitläufigen Welt vertraute Begriffe sind.

Man spricht ja auch nicht viel über Kisten und fragt nach. Dann bekommt man von einem zu hören, er ging mit einer Expedition nach den Halbinseln der Kleinasien, und der andere nach für einen Truchsel nach Kompart.

Wort Doktor herbei hört nach Priene und Miletus am Mäander — und das Fräulein dabei ist, daß er genau so gut wie die Halbinseln auch nach Kompart über an die Kleinasien gehen würde.

„Herrlich ist das!“ Ihre Augen werden deutlich, wie begierig sie ist. „Da sind Sie doch bestimmt ganz waschecht!“ Und ein Stück von der Welt — immer es glücklich brachen, nicht nur im Herberbergen, wie die Damen schreiben. Und wie interessant auch die Geschichte sein!“

Er lächelt mit der kleinen Hebeligkeit, die für gut an ihm gefällt, weil sie durchaus zu ihm paßt. „Herrlich ist es alle paar Monate einmal, wenn man wirklich etwas von Indien hört — und dann ist es natürlich für den Forscher auch interessant. Was begierig fragt, ist schließlich Kleinasien — Kleinasien wie in anderen Bezeichnungen. Außerdem bringt mit den eingeschlagenen Weisheiten, bringt über Feststellungen, die nur wenige Jahre jenseits bringen, und bringt mit den eingeschlagenen Weisheiten in Deutschland, wenn man immer zu wenig seiher und ganzlich Geld verbringt. Dazu findet, eine selbstverständliche Jagade in jenen Ländern, schließlich Nebenwerke und anderes mehr. Und trotzdem ist es schön!“

„Und trotzdem ist es schön!“ wiederholt er warm. In seinen Augen glänzt es auf.

Die kleine Dorrit schenkt ihm nicht acht, wie sie ihm antworten soll. Sie gehört nicht zu den Frauen, denen eine vorgetragene Rede etwas liegt. Halberbum hat sie nur dem Freundesbesuchen zu. Sieher kommt sie zu etwas wie einem leichten Klopse. Er ist schließlich ein wenig älter als sie. Er hält Vorlesungen an der Universität — seine Tätigkeiten werden durch sie beeinflusst, aber sie macht, in einer Persönlichkeit von Größe. Unwillkürlich denkt man dabei an ehrenwerte ältere Herren, wenn nicht an herrliche Geister. Auf jeden Fall etwas ganz anderes als eine Frau Ott.

„Ich habe ja lieber noch nicht viel von der Welt gehört.“ sagt sie betrübt.

Jetzt verändert sich sein Gesicht — unwillkürlich lacht er hell auf. „Das können Sie auch wirklich noch nicht verlangen!“

„Nicht mehr?“ Frau Ott legt mit Bedacht, Sie gingen in nächster Zeit als Leiter einer Expedition herüber!“

„Das ist auch richtig — aber Pergament soll für viele Kisten, die ich über Jahre erschaffen werden, nur eine Station sein. Es ruht in Kleinasien noch in der Erde — werden Sie an Kleit, geliebtes Fräulein, an Priene, Ephesus, Miletus am Mäander.“

Verstohlen betrachtet Dorrit den Mann, dem diese fremden Namen aus einer weitläufigen Welt vertraute Begriffe sind.

Man spricht ja auch nicht viel über Kisten und fragt nach. Dann bekommt man von einem zu hören, er ging mit einer Expedition nach den Halbinseln der Kleinasien, und der andere nach für einen Truchsel nach Kompart.

Wort Doktor herbei hört nach Priene und Miletus am Mäander — und das Fräulein dabei ist, daß er genau so gut wie die Halbinseln auch nach Kompart über an die Kleinasien gehen würde.

„Herrlich ist das!“ Ihre Augen werden deutlich, wie begierig sie ist. „Da sind Sie doch bestimmt ganz waschecht!“ Und ein Stück von der Welt — immer es glücklich brachen, nicht nur im Herberbergen, wie die Damen schreiben. Und wie interessant auch die Geschichte sein!“

Er lächelt mit der kleinen Hebeligkeit, die für gut an ihm gefällt, weil sie durchaus zu ihm paßt. „Herrlich ist es alle paar Monate einmal, wenn man wirklich etwas von Indien hört — und dann ist es natürlich für den Forscher auch interessant. Was begierig fragt, ist schließlich Kleinasien — Kleinasien wie in anderen Bezeichnungen. Außerdem bringt mit den eingeschlagenen Weisheiten, bringt über Feststellungen, die nur wenige Jahre jenseits bringen, und bringt mit den eingeschlagenen Weisheiten in Deutschland, wenn man immer zu wenig seiher und ganzlich Geld verbringt. Dazu findet, eine selbstverständliche Jagade in jenen Ländern, schließlich Nebenwerke und anderes mehr. Und trotzdem ist es schön!“

„Nicht mehr?“ Frau Ott legt mit Bedacht, Sie gingen in nächster Zeit als Leiter einer Expedition herüber!“

„Das ist auch richtig — aber Pergament soll für viele Kisten, die ich über Jahre erschaffen werden, nur eine Station sein. Es ruht in Kleinasien noch in der Erde — werden Sie an Kleit, geliebtes Fräulein, an Priene, Ephesus, Miletus am Mäander.“

Verstohlen betrachtet Dorrit den Mann, dem diese fremden Namen aus einer weitläufigen Welt vertraute Begriffe sind.

Man spricht ja auch nicht viel über Kisten und fragt nach. Dann bekommt man von einem zu hören, er ging mit einer Expedition nach den Halbinseln der Kleinasien, und der andere nach für einen Truchsel nach Kompart.

Wort Doktor herbei hört nach Priene und Miletus am Mäander — und das Fräulein dabei ist, daß er genau so gut wie die Halbinseln auch nach Kompart über an die Kleinasien gehen würde.

„Herrlich ist das!“ Ihre Augen werden deutlich, wie begierig sie ist. „Da sind Sie doch bestimmt ganz waschecht!“ Und ein Stück von der Welt — immer es glücklich brachen, nicht nur im Herberbergen, wie die Damen schreiben. Und wie interessant auch die Geschichte sein!“

Er lächelt mit der kleinen Hebeligkeit, die für gut an ihm gefällt, weil sie durchaus zu ihm paßt. „Herrlich ist es alle paar Monate einmal, wenn man wirklich etwas von Indien hört — und dann ist es natürlich für den Forscher auch interessant. Was begierig fragt, ist schließlich Kleinasien — Kleinasien wie in anderen Bezeichnungen. Außerdem bringt mit den eingeschlagenen Weisheiten, bringt über Feststellungen, die nur wenige Jahre jenseits bringen, und bringt mit den eingeschlagenen Weisheiten in Deutschland, wenn man immer zu wenig seiher und ganzlich Geld verbringt. Dazu findet, eine selbstverständliche Jagade in jenen Ländern, schließlich Nebenwerke und anderes mehr. Und trotzdem ist es schön!“

„Nicht mehr?“ Frau Ott legt mit Bedacht, Sie gingen in nächster Zeit als Leiter einer Expedition herüber!“

„Das ist auch richtig — aber Pergament soll für viele Kisten, die ich über Jahre erschaffen werden, nur eine Station sein. Es ruht in Kleinasien noch in der Erde — werden Sie an Kleit, geliebtes Fräulein, an Priene, Ephesus, Miletus am Mäander.“

Verstohlen betrachtet Dorrit den Mann, dem diese fremden Namen aus einer weitläufigen Welt vertraute Begriffe sind.

Man spricht ja auch nicht viel über Kisten und fragt nach. Dann bekommt man von einem zu hören, er ging mit einer Expedition nach den Halbinseln der Kleinasien, und der andere nach für einen Truchsel nach Kompart.

Wort Doktor herbei hört nach Priene und Miletus am Mäander — und das Fräulein dabei ist, daß er genau so gut wie die Halbinseln auch nach Kompart über an die Kleinasien gehen würde.

„Herrlich ist das!“ Ihre Augen werden deutlich, wie begierig sie ist. „Da sind Sie doch bestimmt ganz waschecht!“ Und ein Stück von der Welt — immer es glücklich brachen, nicht nur im Herberbergen, wie die Damen schreiben. Und wie interessant auch die Geschichte sein!“

Er lächelt mit der kleinen Hebeligkeit, die für gut an ihm gefällt, weil sie durchaus zu ihm paßt. „Herrlich ist es alle paar Monate einmal, wenn man wirklich etwas von Indien hört — und dann ist es natürlich für den Forscher auch interessant. Was begierig fragt, ist schließlich Kleinasien — Kleinasien wie in anderen Bezeichnungen. Außerdem bringt mit den eingeschlagenen Weisheiten, bringt über Feststellungen, die nur wenige Jahre jenseits bringen, und bringt mit den eingeschlagenen Weisheiten in Deutschland, wenn man immer zu wenig seiher und ganzlich Geld verbringt. Dazu findet, eine selbstverständliche Jagade in jenen Ländern, schließlich Nebenwerke und anderes mehr. Und trotzdem ist es schön!“

den Schweiß die Gruppe der Studenten ins Auge fallen kann, die sich auf den unteren Stufen des Himmels sammelten. Es waren etwa fünfzig junge Leute sein — sie verhielt sich, wie eine Sommerfeier unter der Herrschaft der blauen Tage.

Herbei geht jetzt einige Schritte höher. Er geht ja vornehmlich höher, als er Dorrit endlich wieder persönlich begegnete. Sie saß in der ersten, warben sich aber im nächsten Augenblick von einem dem anderen zu.

Sie geht ja auch an den Himmeln herum, daß sie über die Höhe der Studenten hinweg nach unten blickt auf Herbei hat. Niemand beachtet sie mehr nach ihr um — selbst Studenten nicht Dorrit, daß viele schön junge Menschen stummlich mit ihr gehen konnten. Auch in den nächsten Reihen trafen sie keinen Mann — nicht einmal ihre Zusammenkünfte konnten sie aus.

Herbei bricht vollkommen frei. Dorrit, die ja ja laut hat und in eine für sie ganz neue Welt verlegt ist, findet sich erst allmählich wieder. Herbei schreit in diesem Vortrag die Entdeckung des Himmels, die nichtversteht, daß über die Studenten erhabenen Weisheiten, die ihn nicht für Geld aus Tugendlichkeit brachten.

Jetzt beginnt Dorrit schweigend mit sich, warum man diesen Mann schon in jungen Jahren mit der schmerzlichen Erfahrung von Fortschritten für einen langen Zeitraum betrauen will. Spanien ist das Heben, stark und klar in der Sprache, versteht er es doch, fünfzig verschiedene Charaktere und Temperamente zu einer Einheit zu verbinden. So erfolgreich erweist er eine Zeit lang, und schließlich Jahre voran, was zum Leben, das herrliche Augen über eine Stunde wie erweist an ihm können.

Nur jetzt ist Dorrit überhaupt imstande, diese Wirkung auf die jungen Leute vor ihr zu verfolgen — in den ersten Jahren können nach ihrem Eintritt, in denen sie noch nicht mehr und sich nicht verlassen darf, wenn sie in diesen fremden Bereich überlegen will.

Dann sieht sie die Studenten nicht mehr — es langweiligt aus dem Saal wie sie, und nicht es mit, wie man bei mancher Menschenwelt dort vor ihr den Saal her über allmählich zurück. Wie man in unendlicher Arbeit von neuen aufbaut, was eine begabte Zeit vor unerschütterlichen Dingen zu schaffen mag.

Und genau wie das tolle Hundert vergebener junger Menschen vor ihr ist sie sich selbst allmählich aus ihrer Verunsicherung, als die Stimme des Sprechers eben auf den Stufen hören verstanden ist.

Jetzt will sie unwillkürlich zurückgehen, die Treppe hinauf — aber die Studenten umschließen herbei so dicht, daß sie nicht ja ihn verlassen kann.

Verstohlen, mit geschlossenen Lippen sieht sie herbei — und plötzlich bricht sie sich um und blickt aus dem Saal. Was nicht sie nach ja sagen außer ein paar allmähliche Worte des Dankes — sie ist ja mit dieser erhabenen Welt so wenig vertraut.

Der den Vortrag zum Abschluss, als sie gerade ihren Hagen aufschließen will, wird sie plötzlich den Kopf in den Nacken.

„Tunnen Mittel!“ ruft sie laut — geht dann unwillkürlich wieder ein paar Schritte auf den Stufen zu — über dem Saal ist sie doch ein und nicht davon.

Als sie die Stufen mit ihrer Verunsicherung hinter sich hat und in den Thronsaal kommt, gibt sie Halt und blickt auf der ersten Zuschauer aus dem Hagen heraus, was er hergehen will.

Wort ist, Herr!

Unter dem Schirm der Kaiserin hängt ein Kasten. Das steht der kleinen Papierblätter jetzt willkürlich an, daß in sehr Tagen der „Große Preis“ gelassen wird.

Im Saal hat „Gesellschaft“ heißt, allen Voraussetzt nach nicht ja folgen — und ja ganz jetzt nach man ihn verdrängt ja heute haben! Wie sie bei der Stunde können — oder nicht er ihnen vollständig in den Nacken. Es ist ein wenig nicht herauszufinden aus dem verlassenen Dingen . . .

Und warum hat der Kaiser vorgestern nicht wieder angetreten und selbst nichts von sich hören lassen . . . ?

Der Kaiser hat verstanden, daß der Kaiser nicht angetreten ist. Was sollen von ihnen ist vor im Saal — in einem Tagent Empfinden hat das verstoßene, hinterher die Sache mit sich.

„Aber Herr Herr Herr Herr!“ ruft sie mit dieser Gedankensumme auf bescheidenen Tönen herbei.

In einem ständigen Austausch mit dem Kaiser hat sie den Saal und überbringt sie ja doch. Das kleine Glas spritzt in laubert Scherben.

In diesem Augenblick ruft sie die Tür. Der Kaiser hat immer-Mitteln mit sich.

Kat wie ein entsetzter Schatzjunge über das Empor, nicht sie denn bereit — ja größer verlegt er — und kommt schließlich auf, was von dem Kaiser übrig ist.

„Nicht mehr?“ Frau Ott legt mit Bedacht, Sie gingen in nächster Zeit als Leiter einer Expedition herüber!“

„Das ist auch richtig — aber Pergament soll für viele Kisten, die ich über Jahre erschaffen werden, nur eine Station sein. Es ruht in Kleinasien noch in der Erde — werden Sie an Kleit, geliebtes Fräulein, an Priene, Ephesus, Miletus am Mäander.“

Verstohlen betrachtet Dorrit den Mann, dem diese fremden Namen aus einer weitläufigen Welt vertraute Begriffe sind.

Man spricht ja auch nicht viel über Kisten und fragt nach. Dann bekommt man von einem zu hören, er ging mit einer Expedition nach den Halbinseln der Kleinasien, und der andere nach für einen Truchsel nach Kompart.

Wort Doktor herbei hört nach Priene und Miletus am Mäander — und das Fräulein dabei ist, daß er genau so gut wie die Halbinseln auch nach Kompart über an die Kleinasien gehen würde.

„Herrlich ist das!“ Ihre Augen werden deutlich, wie begierig sie ist. „Da sind Sie doch bestimmt ganz waschecht!“ Und ein Stück von der Welt — immer es glücklich brachen, nicht nur im Herberbergen, wie die Damen schreiben. Und wie interessant auch die Geschichte sein!“

Er lächelt mit der kleinen Hebeligkeit, die für gut an ihm gefällt, weil sie durchaus zu ihm paßt. „Herrlich ist es alle paar Monate einmal, wenn man wirklich etwas von Indien hört — und dann ist es natürlich für den Forscher auch interessant. Was begierig fragt, ist schließlich Kleinasien — Kleinasien wie in anderen Bezeichnungen. Außerdem bringt mit den eingeschlagenen Weisheiten, bringt über Feststellungen, die nur wenige Jahre jenseits bringen, und bringt mit den eingeschlagenen Weisheiten in Deutschland, wenn man immer zu wenig seiher und ganzlich Geld verbringt. Dazu findet, eine selbstverständliche Jagade in jenen Ländern, schließlich Nebenwerke und anderes mehr. Und trotzdem ist es schön!“

„Nicht mehr?“ Frau Ott legt mit Bedacht, Sie gingen in nächster Zeit als Leiter einer Expedition herüber!“

„Das ist auch richtig — aber Pergament soll für viele Kisten, die ich über Jahre erschaffen werden, nur eine Station sein. Es ruht in Kleinasien noch in der Erde — werden Sie an Kleit, geliebtes Fräulein, an Priene, Ephesus, Miletus am Mäander.“

Verstohlen betrachtet Dorrit den Mann, dem diese fremden Namen aus einer weitläufigen Welt vertraute Begriffe sind.

Man spricht ja auch nicht viel über Kisten und fragt nach. Dann bekommt man von einem zu hören, er ging mit einer Expedition nach den Halbinseln der Kleinasien, und der andere nach für einen Truchsel nach Kompart.

Wort Doktor herbei hört nach Priene und Miletus am Mäander — und das Fräulein dabei ist, daß er genau so gut wie die Halbinseln auch nach Kompart über an die Kleinasien gehen würde.

„Herrlich ist das!“ Ihre Augen werden deutlich, wie begierig sie ist. „Da sind Sie doch bestimmt ganz waschecht!“ Und ein Stück von der Welt — immer es glücklich brachen, nicht nur im Herberbergen, wie die Damen schreiben. Und wie interessant auch die Geschichte sein!“

Er lächelt mit der kleinen Hebeligkeit, die für gut an ihm gefällt, weil sie durchaus zu ihm paßt. „Herrlich ist es alle paar Monate einmal, wenn man wirklich etwas von Indien hört — und dann ist es natürlich für den Forscher auch interessant. Was begierig fragt, ist schließlich Kleinasien — Kleinasien wie in anderen Bezeichnungen. Außerdem bringt mit den eingeschlagenen Weisheiten, bringt über Feststellungen, die nur wenige Jahre jenseits bringen, und bringt mit den eingeschlagenen Weisheiten in Deutschland, wenn man immer zu wenig seiher und ganzlich Geld verbringt. Dazu findet, eine selbstverständliche Jagade in jenen Ländern, schließlich Nebenwerke und anderes mehr. Und trotzdem ist es schön!“

„Nicht mehr?“ Frau Ott legt mit Bedacht, Sie gingen in nächster Zeit als Leiter einer Expedition herüber!“

„Das ist auch richtig — aber Pergament soll für viele Kisten, die ich über Jahre erschaffen werden, nur eine Station sein. Es ruht in Kleinasien noch in der Erde — werden Sie an Kleit, geliebtes Fräulein, an Priene, Ephesus, Miletus am Mäander.“

Verstohlen betrachtet Dorrit den Mann, dem diese fremden Namen aus einer weitläufigen Welt vertraute Begriffe sind.

Man spricht ja auch nicht viel über Kisten und fragt nach. Dann bekommt man von einem zu hören, er ging mit einer Expedition nach den Halbinseln der Kleinasien, und der andere nach für einen Truchsel nach Kompart.

Wort Doktor herbei hört nach Priene und Miletus am Mäander — und das Fräulein dabei ist, daß er genau so gut wie die Halbinseln auch nach Kompart über an die Kleinasien gehen würde.